

POSTULAT

Familienergänzende Kinderbetreuung in KITAS auf Basis der Subjektfinanzierung

Die Stadt Liestal unterstützt bereits die familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter, um die Entwicklung und Integration der Kinder zu fördern und um es den Eltern zu ermöglichen, Familie und Arbeit gut zu vereinbaren.

Es werden in Liestal auf Ende 2013 insgesamt 8 KITAS ihre Dienste anbieten, wobei nur eine, das Tagesheim Sunnewirbel, mit einem jährlichen Betriebsbeitrag von 200'000 SFR unterstützt wird. Diese Praxis erachten wir als nicht mehr angebracht. Wir wünschen uns eine Gleichbehandlung aller Anbieter und für die Eltern die freie Wahl auf dem Platz Liestal.

Die Unterzeichnenden bitten den Stadtrat deshalb, die aktuelle Subventionierungspraxis der familienergänzenden Kinderbetreuung im Frühbereich zu überprüfen und dem Einwohnerrat einen Vorschlag auf Basis der Subjektfinanzierung zu unterbreiten.

Dabei sind folgende Eckwerte zu berücksichtigen:

- Beiträge werden in Form von Gutscheinen an erwerbstätige Erziehungsberechtigte mit Wohnsitz in Liestal ausgerichtet, wenn sie ihre Kinder in Liestaler Krippen betreuen lassen. Es können nur Krippen berücksichtigt werden, welche nach den Richtlinien des Verbandes Kindertagesstätten der Schweiz (KiTaS) arbeiten.
- Alle Erziehungsberechtigten leisten einen Minimalbeitrag. Ab einem bestimmten Einkommen (inklusive allfälliger Unterstützungsbeiträge) sollen keine Gutscheine mehr ausgerichtet werden, wobei sich die Höhe des Maximaleinkommens nach der Anzahl betreuter Kinder pro Haushalt richtet.
- Der Wert der Gutscheine soll sicherstellen, dass der Anteil der selbstgetragenen Betreuungskosten den Faktor 0,5 des zusätzlich generierten Einkommens nicht überschreitet. Für Alleinerziehende wird der Wert der Gutscheine so berechnet, dass keine Benachteiligung gegenüber Doppelverdienern entsteht.
- Der Einwohnerrat bewilligt einen jährlichen Subventionsbetrag von 300 000 SFR. im Rahmen des Budgets.
- Sollte die Nachfrage nach Subventionen den bereitgestellten Betrag überschreiten, stützt sich der Stadtrat bei der Auswahl der Familien auf eine im Voraus festgelegte Prioritätenliste.
- Der Verwaltungsaufwand soll mit den KITAS einheitlich gestaltet und für die Stadt möglichst gering gehalten werden.
- Die bisherige Unterstützung des VTOB, Verein Tagesfamilien Oberes Baselbiet, wird beibehalten.

Liestal, den 28 .1.2013

Erika Eichenberger
Grüne Fraktion

Thomas Eugster
FDP Fraktion

Patrick Mägli
SP Fraktion